

Einführung von Abfalltrennung in der Schule

Ein Leitfaden

Die Einführung von Abfalltrennung und oder die Optimierung der bisherigen Aktivitäten sind Ziel Ihres Projektes. Dazu erhalten Sie nachfolgend Informationen und Ideen zur Umsetzung.

1. Voraussetzung für Erfolg: Die gesamte Schulgemeinschaft: Schulleitung, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Reinigungspersonal, Hausmeister, Personal in Gastronomie - unterstützt die Maßnahme.

2. Definition „Müll“ bzw. „Abfall“

„Abfälle im Sinne dieses Gesetzes sind alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss.“

Quelle: <http://www.vku.de>

Rechtliche Grundlagen

Die Abfallwirtschaft unterliegt verschiedenen Gesetzen. Bürger, öffentliche Einrichtungen, Entsorgungsfachbetriebe und Unternehmen sollten sich gleichermaßen danach richten.

Nach § 6 des Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sind Abfälle in erster Linie zu vermeiden und in zweiter Linie zu verwerten. Die Gewerbeabfallverordnung fordert in § 3 die verschiedenen Abfallfraktionen (Papier und Pappe, Glas, Kunststoffe, Metalle, biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle) getrennt zu sammeln und möglichst einer stofflichen Verwertung zuzuführen. Gleiches besagt das KrWG in § 14 mit ausdrücklicher Förderung des Recyclings der einzelnen Fraktionen. Laut § 1 der Verpackungsverordnung gilt es Verpackungsabfälle zu vermeiden, um die Auswirkungen von Abfällen aus Verpackungen auf die Umwelt zu vermeiden oder zu verringern. Da Abfälle nicht hundertprozentig vermeidbar sind, gilt es nach dem KrWG Abfälle zu verwerten. Hier wird laut § 8 der stofflichen Verwertung Vorrang vor der energetischen Verwertung gegeben. Gleiches besagt die Verpackungsverordnung im § 1 für Verpackungen. Das KrWG verweist auf die folgende 5-stufige Abfallhierarchie:

- a) Vermeidung
- b) Vorbereitung zur Wiederverwendung,
- c) Recycling,
- d) sonstige Verwertung, z.B. energetische Verwertung,
- e) Beseitigung

Gelbe Tonne versus Wertstofftonne in Berlin

Die Gelbe Tonne und die Wertstofftonne stehen dem Bürger kostenfrei zur Verfügung. An Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen gibt es die Gelben Tonnen, die zur Entsorgung von Leichtverpackungen bereit stehen. Für Privathaushalte existiert seit 2013 die Wertstofftonne. Sie unterscheiden sich in der Zusammensetzung des Abfalles.

An Schulen dürfen nur Verpackungen (Kunststoff, Weißblech, Aluminium, Verbundstoffe) entsorgt werden, da in den günstigeren Tarif der Grauen Tonne („gemischter Siedlungsabfall“) für öffentliche

Einrichtungen der Service für stoffgleiche Nichtverpackungen (andere Kunststoffe, Metalle) nicht mit integriert ist.

Privathaushalte zahlen demnach bei der Entsorgung der Grauen Tonne („Hausmüll“) die Entsorgung von stoffgleichen Nichtverpackungen und weiteren Serviceleistungen der BSR (z.B. Recyclinghof) mit, was sich in einer höheren Gebühr für die Hausmülltonne niederschlägt. Demnach darf in die Wertstofftonne neben den Leichtverpackungen auch Metall und andere Kunststoffe mit entsorgt werden. Dieser Unterschied sollte bei der Behandlung der Abfalltrennung im Unterricht beachtet werden.

3. Status Quo ermitteln:

3.1 Wie ist die Entsorgungssituation in unserer Schule?

- **Müllstandplatz begehen:**

- Welche Mülltonnen mit welchem Volumen werden vorgehalten?

- Wie viel Müll fällt an (ggf. wie hoch sind die Kosten)?

Hilfe durch die BSR :

- Abfallrechner - <https://www.bsr.de/abfallrechner-23203.php>
- Standplatzberatung - <https://www.bsr.de/standplatzberatung-20601.php>

- **Schulgelände prüfen:**

- Wo gibt es viele/wenige Mülleimer?

- Wo ist viel/wenig Müll?

- Wo sind „Müll-Hot-Spots“ (Wo finde ich es vermüllt/nicht sauber genug)?

- Wie ist das Verhalten der Schüler?

- Wie ist das Verhalten der LehrerInnen?

- Wie ist das Verhalten der Eltern?

- Wie entsorgen die Reinigungskräfte? (*Vertragsgrundlage prüfen*)

- **Persönliche Reflexion:**

- Wie ist mein eigenes Verhalten?

- Wie finde ich die momentane Entsorgungssituation an der Schule?

- **Motivation der Beteiligten:**

- Gibt es ein Interesse für Veränderung von Seiten der SchülerInnen?
Ja Nein Teils/Teils Ich weiß nicht
- Gibt es ein Interesse für Veränderung von Seiten der LehrerInnen?
Ja Nein Teils/Teils Ich weiß nicht
- Gibt es ein Interesse für Veränderung von Seiten der Eltern?
Ja Nein Teils/Teils Ich weiß nicht
- Ist Mithilfe-Potenzial an der Schule vorhanden?
Ja Nein Teils/Teils Ich weiß nicht
Wenn ja, inwiefern? _____ (z.B. Schul-AG usw.)

3.2 Wie kann ich Abfälle vermeiden / verringern?

Meine Ideen:

Weitere Anregungen unter:

- **Abfallvermeidungsmöglichkeiten in Bildungseinrichtungen**
www.bsr.de/abfallvermeidung-und-abfalltrennung-in-kitas-und-schulen-23854.php
- **Senatsverwaltung für Verkehr, Umwelt und Klimaschutz**
https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/abfall/zero_waste_schulen/downloads/4-Abfallanforderungen_Schulen.pdf
- **TrenntMap** (Karte mit Projekten, Initiativen, Veranstaltungen und Geschäften zu den Themen Mülltrennung, Recycling und Abfallvermeidungs: www.trenntstadt-berlin.de/map/)
- **Original Unverpackt** (Einkaufen ohne Verpackung mit mitgebrachten Behältnissen)
www.original-unverpackt.de
- **Better World Cup** (wiederverwendbarer Coffee to go-Becher) www.betterworldcup.de
- **Refill Berlin** (Karte mit Cafés, Bars und Läden, die kostenfreies Leitungswasser zum Auffüllen mitgebrachter Flaschen anbieten) www.refill-berlin.de
- **foodsharing** (Karte mit Angeboten von übriggebliebenen Lebensmitteln)
www.foodsharing.de/karte
- **Secondhand** (Karte mit Secondhandshops in Berlin) www.secondhand.guide
- **Der Nachhaltige Warenkorb** (zeigt nachhaltige Konsumalternativen) www.nachhaltiger-warenkorb.de
- **Woche der Abfallvermeidung** (Kampagnenwoche in der Regel im November eines jeden Jahres, www.wochederabfallvermeidung.de)
- **Spielzeug-BaSaR:** www.BSR.de/Umweltbildung
- **BSR auf youtube** www.youtube.com/user/BSRBerlin/
- **BSR: Trenntstadt-Magazin** www.trenntmagazin.de/
- **Nutzung von Papier in der Schule:** www.papierwende-berlin.de/

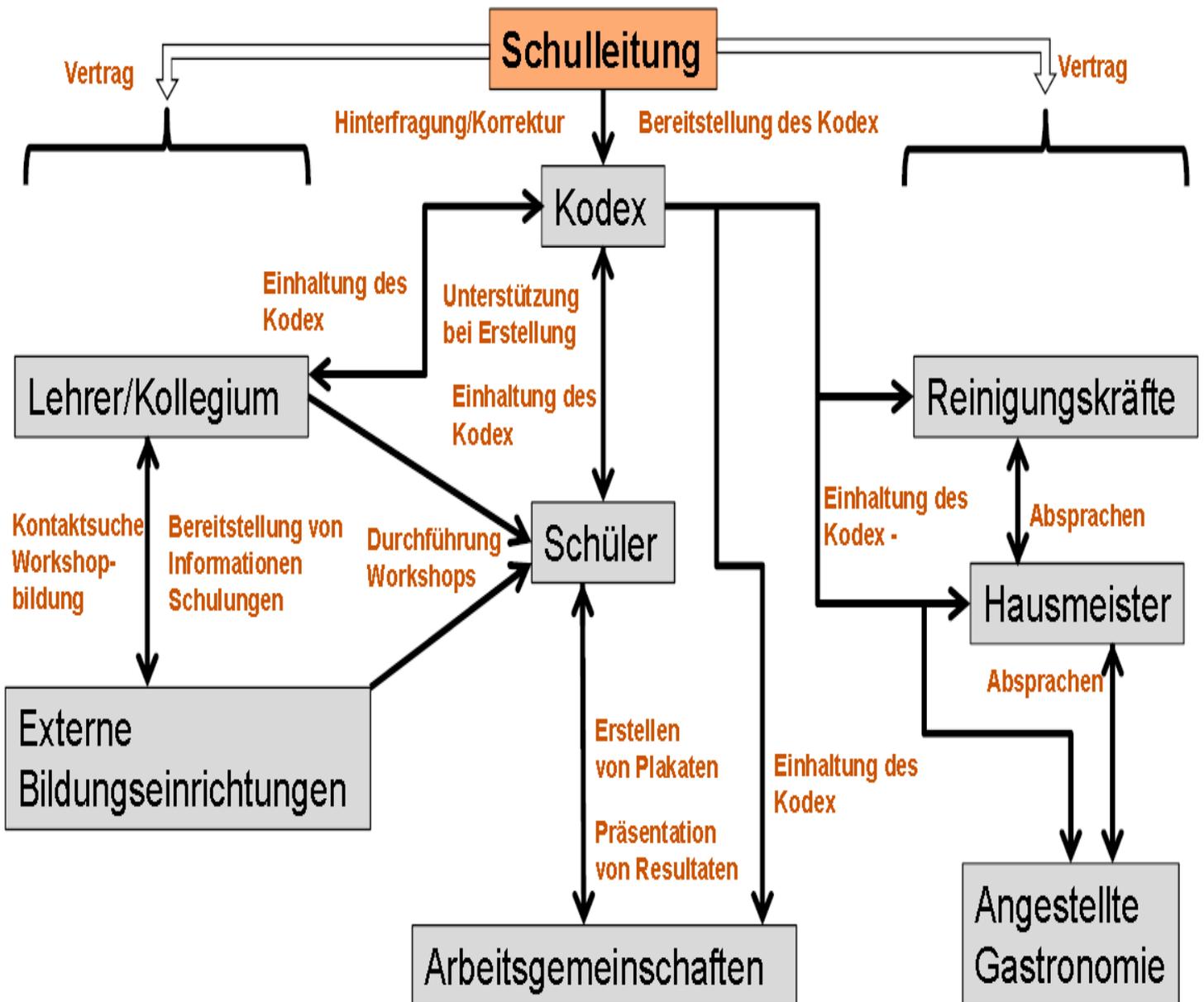
3.3. Unsere Beobachtungen und Ideen:

	Abfallvermeidung	Abfalltrennung
Ist-Zustand		
Soll-Zustand		
Wunsch-Maßnahmen		

4. Umsetzungsvorbereitung: Abfallvermeidung und Abfalltrennung in der Schule

- 4.1. Kommunikation vorbereiten
 - a. Schulleitung „ins Boot holen“ und Rahmenbedingungen klären:
 - i. Vertragliche Regelung mit Reinigungskräften/Hausmeister klären – link: https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/abfall/zero_waste_schulen/downloads/4-Abfallanforderungen_Schulen.pdf
 - ii. Verankerung im Leitbild, Kommunikations- Umsetzungskonzept erstellen
 - b. Informationsvermittlung an Schülerinnen und Schüler z.B. u.a. mittels BSR-Umweltbildungsangebote:
 - i. BSR-Bildungskoffer, Projektstunde Mülltrennung mit der BSR, Besuch von BSR-Anlagen (Anmeldung & Infos : <http://www.bsr.de/Umweltbildung>
 - ii. Abfall-ABC unter <https://www.bsr.de/abfall-abc-20563.php>
 - iii. Abfallvermeidung-/trennung in Schulen unter <https://www.bsr.de/abfallvermeidung-und-abfalltrennung-in-kitas-und-schulen-23854.php>
 - c. Informationsvermittlung an Hausmeister und Reinigungskräfte z.B. über BSR-Kundenbetreuung:
 - i. Müllstandplätze mit entsprechenden Tonnen ausstatten
 - ii. Einhaltung von Standards (u.a. Brandschutz)
 - d. Kommunikationsstruktur und Maßnahmenpaket entwickeln (Vorschlag siehe Punkt 5.)

5. Vorschlag Kommunikationsstruktur und Maßnahmen



6. Umsetzungsplan

Nachdem allen Anspruchsgruppen das Konzept vorgestellt wurde, kann in einem Entscheidungsverfahren die Zustimmung zum Konzept und Unterstützungshilfe bei der Umsetzung eingeholt werden. Anschließend wird ein Zeit-Maßnahmenplan zur Umsetzung mit Benennung von Verantwortlichen aufgestellt.